

V.

Beschreibungen und bildliche Darstellungen des Zeithainer Lagers von 1730.

Von

HANS BESCHORNER.

Das sogenannte Zeithainer Lustlager, das August der Starke im Juni 1730 veranstaltete, ist in mehrfacher Beziehung von historischer Bedeutung. Schon dafs der König von Preussen, Friedrich Wilhelm I., ihm von Anfang bis Ende beiwohnte und während der Manövertage wichtige politische Dinge mit August dem Starken verhandelte, ferner dafs hier in dem Zeithainer Lager der letzte heftige Auftritt zwischen dem Preussenkönig und seinem Sohne, dem nachmaligen Friedrich dem Grofsen, stattfand, der den Mißhandelten bestimmte, sich durch die Flucht der unwürdigen Behandlung seitens seines Vaters zu entziehen, verleihen der Veranstaltung einen besonderen historischen Reiz. Vor allem aber bildet das Zeithainer Lager, das durch den dabei entfalteten Glanz in ganz Europa grofses Aufsehen machte, einen Markstein in der sächsischen Heeresgeschichte. Näher soll dies in einem zweiten Aufsätze, der bald folgen wird, ausgeführt werden. Hier soll zunächst nur der Versuch gemacht werden, eine Übersicht dessen zu bieten, was bereits an literarischen und bildlichen Darstellungen über das Lager erschienen ist, um nach dieser Richtung hin für eine ausführliche, das Zeithainer Lager behandelnde Monographie aufklärend zu wirken. Dabei werden auch gleich einige handschriftliche Diarien, Journale u. dergl. erwähnt werden. Dagegen werden über das eigentliche archivalische Material erst die Anmerkungen und Ex-